

Weckherlin, Georg Rodolf: Amors wohnung (1618)

1 Amor, der allsigreiche got,
2 von hochmut einmal überwunden,
3 den göttern rühmet sich zu spot,
4 daß ihm allein sie all verbunden.

5 Sie endlich, und billich, zumal
6 ab dises kinds frechheit verdrossen,
7 ihn haben aus des himmels saal
8 verjaget und ganz ausgeschlossen.

9 Darauf er, folgend stracks dem glanz,
10 in meiner Myrten augen kommen,
11 da er aus so bequemer schanz
12 ihm, sich zu rächen, fürgenommen.

13 Doch dises orts holdseligkeit
14 hat ihn alsbald so sehr besessen,
15 daß er bald der rachgirikkeit
16 und aller götter gar vergessen.

(Textopus: Amors wohnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46148>)